

# **ISP** Institut für Sachverständige in der Pflege GbR

## **Einladung zur Fachtagung des ISP**

Das ISP- Hamburg veranstaltet eine Fachtagung am **13.11.2010** im "Schlosshotel Wilhelmshöhe, Schlosspark 8, in 34131 Kassel.

**Thema: Was ist bei der Pflegebegutachtung hinsichtlich der Hilfshilfsmittel zu überprüfen?**

Ziel: Durch den Einsatz von fachgerechten Hilfs-/Pflegehilfsmittel wird die Selbständigkeit des Pflegebedürftigen verbessert und die Behinderung ausgeglichen  
Grundlagen mit den folgenden Inhalten

Erläuterung Hilfsmittel / Pflegehilfsmittel

- Erläuterung zur Abgrenzung der Leistungspflicht GKV / SPV
- Zuständigkeit der beiden Kostenträger
- Entscheidungskriterien der GKV / SPV für oder gegen ein Versorgung

Bedarfsermittlung im Einzelfall

- Vorstellung der verschiedenen Schnittstellen
- Abklärung des Bedarfs anhand verschiedener Beispiele
- Hilfsmittelauswahl/-empfehlung im Rahmen der Begutachtung gem. § 18 SGB XI
- Vorgehen des MDK bei der Hilfsmittelbegutachtung

Abstract:

Die Hilfsmittel und Pflegehilfsmittelversorgung nimmt bei der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit eine wichtige Rolle ein. Unter Einsatz von (Pflege-)Hilfsmitteln kann gegebenenfalls Pflegebedürftigkeit gemindert oder gegebenenfalls auch komplett vermieden werden. Die Empfehlungen des Gutachters ersetzen auch die sonst im Hilfsmittelbereich übliche Verordnung durch den behandelnden Arzt. Der Gesetzgeber gibt strenge Vorgaben für eine gute und wirtschaftliche Versorgung mit auf den Weg. Diese gilt es für den Gutachter zu kennen, damit eine individuelle Hilfsmittelauswahl effektiv erfolgen kann. Die Bedarfsermittlung soll unter Berücksichtigung der verschiedenen Schnittstellen erfolgen.

Die Teilnehmer erhalten in diesem Seminar zunächst eine Einführung in die leistungsrechtlichen Grundlagen die bei der Hilfsmittel bzw. Pflegehilfsmittelversorgung zu berücksichtigen sind. Nach der Einführung der Schnittstellentheorien werden die unterschiedlichen, bei der Versorgung zu beachtenden Schnittstellen beleuchtet. Anhand konkreter Beispiele – hier können gerne auch eigene Erfahrungen eingebracht werden – wird das bisher erlernte gefestigt. Weiterhin erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Vorgehensweise des MDK bei der Begutachtung von Hilfsmitteln.

**Als Referent wurde Dipl. Ing. Norbert Kamps eingeladen**

**Anmeldeschluss ist der 10 September 2010**

# **ISP** Institut für Sachverständige in der PflegeGBR

ISP GbR  
Institut für Sachverständige in der Pflege  
Am Ree 13

**22459 Hamburg**

**Anmeldung**  
Zur Fachtagung  
Schlosshotel Wilhelmshöhe  
Schlosspark 8  
34131 Kassel  
Tel: 0561/30880

Name:Vorname:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Anschrift:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon:

\_\_\_\_\_

Fax:

\_\_\_\_\_

Email:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## **Teilnahmegebühren**

Die Gebühr beträgt 150,00 €. Mit Anmeldung werden bis zum 11.11.2010 150,0 € zur Zahlung fällig und sind auf das Konto des ISP Oldenburgische Landesbank Weener – Konto: 732 85991 00 – BLZ: 285 200 09 zu überweisen.

Ein Rücktritt ist nicht möglich. Bei Verhinderung aus wichtigem Grund entsende/n ich/wir einen oder mehrere Vertreter.

**Anmeldeschluss ist der 10.September 2010**